

Mein Auslandssemester an dem "Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey" Campus Cuernavaca

Ich hatte das Glück mein Auslandssemester an der „Tec“ in Cuernavaca verbringen zu können und für mich war es ein einmaliges Erlebnis. Man nennt Cuernavaca die Stadt des ewigen Frühlings aber als ich Anfang August nachts in ankam, kam mir die Bezeichnung Stadt des ewigen Sommers zutreffender vor. Im August ist genau die Regenzeit und dementsprechend schwül war es auch bei meiner Ankunft. In den ersten Wochen hat es jeden Abend teils kräftig geregnet und auch gewittert, aber dafür hat tagsüber fast immer die Sonne geschienen bei Temperaturen um die 30 Grad. Die Stadt Cuernavaca ist wirklich schön. Sehr hügelig und überall blühen exotische Blumen und andere Pflanzen. Auch kulturell gesehen hat die Stadt zu bieten. Befindet man sich im Zentrum lohnt sich ein Besuch des „Palacio de Cortes“, des „Jardin Borda“ oder der Kathedrale. Auch in der Umgebung gibt es jede Menge zu entdecken. Empfehlenswert sind vor allem ein Besuch in Tepetzlan, einem sogenannten magischen Dorf, in dem viele meiner mexikanischen Freunde meinen schon fliegende Hexen oder auch Ufos gesehen zu haben, und ein Besuch in der alten Silberstadt „Taxco, in dem das Edelmetall in allen Formen und Variationen zu günstigen Preisen zu erhalten ist.

Im Allgemeinen ist Reisen in Mexiko sehr einfach. Auch wenn das Land groß ist und die Strecken oft dementsprechend weit, so sind die Busse im Vergleich zu Deutschland sehr billig und sehr komfortabel. So kann sich auch ein Wochenendbesuch von Städten wie Guadalajara, Oaxaca oder Puebla lohnen. Der nächstliegende Strand von Cuernavaca aus befindet sich in Acapulco, welches zur Ferienzeit zwar ziemlich überlaufen ist, aber zum Feiern hervorragend geeignet ist.

Eine Wohnung in Cuernavaca zu finden ist nicht schwer und sollte auch nicht länger als ein paar Tage dauern. Häufig kann man zu günstigen Preisen in richtigen Luxushäusern mit Pool und Garten unterkommen, die meistens von reichen Amerikanern vermietet werden, die diese nur als Ferienhäuser nutzen. Zwar bietet die Tec auch ein sogenanntes „Housing Program“ an durch das man auch gut unterkommt, allerdings zahlt man im Schnitt weitaus weniger als wenn man sich auch eigene Faust etwas sucht. Die Mietpreise liegen dabei etwa zwischen 2000 und 3000 Peso, inklusive aller Nebenkosten, Internet und Putzfrau.

Studieren in Mexiko ist wie eine Reise in die Vergangenheit. Plötzlich muss man wieder Hausaufgaben machen, sich am Unterricht beteiligen und unangekündigte Tests schreiben. Eigentlich ist es wie Schule in Deutschland nur lockerer. Die Gruppen sind selten größer als 20 Personen und die Professoren spricht man so gut wie immer beim Vornamen an. Durch die vielen Gruppenarbeiten

und Hausaufgaben die zu erledigen sind, ist man eigentlich das ganze Semester gut beschäftigt, dafür bleibt der deutschen Studenten wohlbekannte Klausurenstress am Ende des Semesters fern. Aktiven Menschen hat die Tec einiges zu bieten. Neben dem Fitnessstudio, welches man umsonst nutzen kann, gibt es jede Menge Sportangebote wie Volleyball, Basketball, Fussball und auch verschiedenste Tanzkurse, die von polynesischen Tänzen über Salsa bis hin zu Standard alles umfassen. Auch kann man kostenlos Gesangsunterricht nehmen oder Gitarre spielen lernen. Dadurch dass das neue Gebäude der Tec außerhalb von Cuernavaca an der Autobahn in Richtung Acapulco liegt ist das hin und wegkommen nicht immer allzu einfach. Zwar gibt es öffentliche Busse, sogenannte Rutas, die in die Richtung fahren, allerdings brauchen die ziemlich lange und man muss trotzdem noch um die fünf Minuten an der Autobahn spazieren gehen um zur Uni zu kommen. Bei dem mexikanischen Fahrstil ist das nicht immer unbedingt empfehlenswert. Wenn einem dies zu riskant ist, kann man immer noch auf den Bustransfer der Tec zurück greifen oder sich einfach mit anderen Studenten ein Taxi teilen. Die Taxis sind nicht teuer und weitaus schneller als die Busse.



Mexiko ist ein tolles Land, mit sehr herzlichen Menschen, gutem, wenn auch fettigen Essen und jeder Menge Kultur und Landschaft. Es ist nicht zu bestreiten, das Mexiko durch den Drogenhandel in einem Sumpf aus Gewalt und Korruption zu versinken droht, allerdings sollte man sich dadurch nicht abschrecken lassen, da die positiven Aspekte die negativen Seiten bei weitem übertreffen. Wenn man sich an einige Regeln hält und nicht allzu unvorsichtig und leichtsinnig ist, hat man in Mexiko als Ausländer nichts zu befürchten und kann in diesem wunderschönen Land eine unvergessliche Zeit erleben.